

Regionaldaten Oberösterreichs

	Vorgem. Arbeitslose	Veränderung zum Vorjahr	ALQ ³⁾	SAZ ⁴⁾
Braunau	1.384	+ 1,0 %	4,2	3,1
Eferding	327	+ 7,2 %	2,9	2,6
Freistadt	646	- 11,6 %	3,2	2,0
Gmunden	1.349	- 12,1 %	4,0	1,3
Grieskirchen	635	- 6,8 %	2,9	1,3
Kirchdorf	747	+ 2,8 %	3,5	2,0
Linz	3.467	- 16,4 %	3,2	1,3
Perg	659	- 3,9 %	3,1	2,1
Ried	738	- 5,6 %	3,6	1,8
Rohrbach	552	- 3,7 %	3,7	4,0
Schärding	760	- 5,8 %	5,0	3,0
Steyr	1.724	- 12,4 %	4,9	3,0
Traun	1.937	- 3,7 %	3,4	1,9
Vöcklabruck	1.659	- 3,3 %	3,4	1,6
Wels	2.026	- 7,7 %	3,9	1,7

³⁾ ALQ = Arbeitslosenquote: Arbeitslose in Prozent der unselbst. Berufstätigen. Aufgrund einer geänderten Erfassung der Beschäftigtendaten auf Bezirksebene können ab Jänner 2008 im jeweils aktuellen AM-Info nur mehr die Arbeitslosenquoten des Vormonats ausgewiesen werden (z.B. im AM-Info für April 2008 die Bezirks-Arbeitslosenquoten für März 2008).

⁴⁾ SAZ = Stellenandrangziffer: Arbeitslose je gemeldete offene Stelle

- In den Arbeitsmarktbezirken Eferding, Kirchdorf und Braunau ist die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat angestiegen. In allen anderen Bezirken konnte man sich über einen Rückgang freuen.
- Die Bandbreite der Arbeitslosenquoten reichte von 2,9 bis 5,0 Prozent in den Bezirken Eferding, Grieskirchen bzw. Schärding.
- Im Arbeitsmarktbezirk Rohrbach gab es den größten Druck: Hier mussten sich statistisch gesehen genau vier vorgemerkte Beschäftigungssuchende eine offen gemeldete Stelle im Bezirk teilen.

WIFO-Konjunkturprognose für das Jahr 2009 (Stand MÄRZ 2008)

Internationale Finanzkrise bremst Wirtschaftswachstum

- Steigerung des realen BIP um 1,7 %
- Steigerung der realen Warenexporte um 5,7 %
- Steigerung der realen Warenimporte um 5,7 %
- Steigerung der privaten Konsumausgaben um 1,6 %
- Steigerung des Realeinkommens pro Kopf:
Brutto: + 0,7 %
Netto: + 0,3 %
- Steigerung der Produktivität (BIP je Erwerbstätigen) um 1,2 %
- Steigerung der Stundenproduktivität in der Sachgütererzeugung um 4,0 %
- Steigerung der Verbraucherpreise um 2,3 %
- Zunahme unselbständig aktiv Beschäftigte um 0,7 % (ohne Präsenzdiener/-innen, KUG-Bezieher/-innen und arbeitslose Schulungsteilnehmer/-innen)
- Zunahme der vorgemerkten Arbeitslosen um 12.000 Personen

Quelle: Hauptverband d. österr. SV-Träger, AMS, AK-Berechnungen

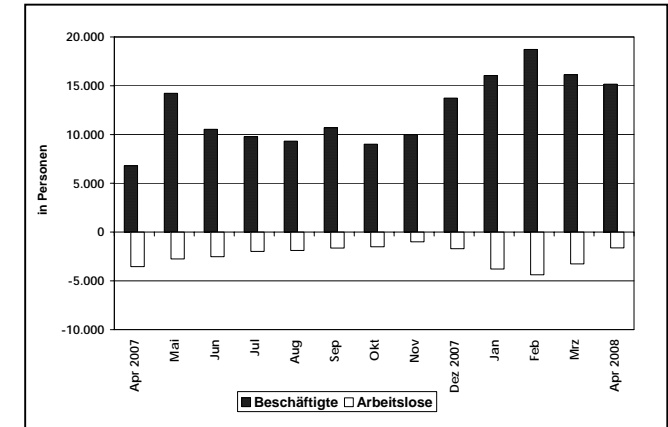
Eine Information der Arbeiterkammer Oberösterreich, Abteilung Wirtschaftspolitik Telefon: (0732) 6906-2412; FAX: (0732) 6906-62412; e-mail: wipol@akooe.at
Internet-Homepage: www.arbeiterkammer.com

Informationsblatt der Kammer für Arbeiter und Angestellte für OÖ. Nr. 93/2008
Erscheinungsort Linz Verlagspostamt 4020 Linz DVR 0077747
Zl.-Nr. GZ 02Z033937 M

Arbeitsmarkt-Info.

April 2008

Entwicklung in Oberösterreich
Veränderung zum Vorjahr



- Im vergangenen Monat waren 18.610 Oberösterreicher/-innen bei den regionalen Geschäftsstellen des AMS als beschäftigungssuchend vorgemerkt. Gegenüber dem April 2007 bedeutet das einen Rückgang von 1.627 Personen.
- 7.953 Oberösterreicher/-innen befanden sich in einer AMS-Schulungsmaßnahme. Sie werden in der offiziellen Arbeitslosenstatistik nicht mitgezählt. Mehr als 36 Prozent der Schulungsteilnehmer/-innen waren im April jünger als 25 Jahre.
- Statistisch gesehen mussten sich zwei vorgemerkte beschäftigungssuchende Oberösterreicher/-innen im April eine offen gemeldete Stelle teilen.
- Über 47 Prozent der vorgemerkten Arbeitslosen Oberösterreichs hatten im vergangenen Monat nur einen Pflichtschulabschluss. 34,6 Prozent hatten eine Lehre abgeschlossen.

Oberösterreich auf einen Blick

April 2008	OÖ	Veränderung zum Vorjahr
unselbst. Beschäftigte	603.304	+ 2,6 %
männlich	337.363	+ 2,2 %
weiblich	265.941	+ 3,1 %
vorgem. Arbeitslose	18.610	- 8,0 %
männlich	9.206	- 6,0 %
weiblich	9.404	- 10,0%
dar. Ausländer/-innen	3.051	+ 1,6%
darunter 15 - 24jährige	3.771	- 7,9 %
männlich	1.915	- 2,6 %
weiblich	1.856	- 12,8 %
darunter über 50jährige	3.365	+ 1,8 %
männlich	1.967	+ 3,5 %
weiblich	1.398	- 0,6 %
dar. üb. 6 Mon. vorgem.	862	+ 4,5 %
männlich	428	+ 12,9 %
weiblich	434	- 2,7 %
Arbeitslose in Schulung	7.953	+ 1,6 %
männlich	3.511	+ 1,0 %
weiblich	4.442	+ 2,0 %
Lehrstellensuchende	475	- 13,3 %
männlich	226	- 16,9 %
weiblich	249	- 9,8 %
Offene Lehrstellen	642	- 15,4 %
Arbeitslosenquote	3,0	- 0,3 %pkte
männlich	2,7	- 0,2 %pkte
weiblich	3,4	- 0,5 %pkte
Offene Stellen	10.323	- 11,7 %
Stellenandrangziffer¹⁾	1,8	+ 0,1

Österreich auf einen Blick

April 2008	Ö	Veränderung zum Vorjahr
unselbst. Beschäftigte	3.392.982	+ 2,5 %
männlich	1.826.917	+ 2,1 %
weiblich	1.566.065	+ 3,0 %
vorgem. Arbeitslose	205.074	- 6,5 %
männlich	107.537	- 7,5 %
weiblich	97.537	- 5,5 %
dar. Ausländer/-innen	37.528	- 5,4 %
darunter 15 - 24jährige	32.856	- 7,4 %
männlich	17.310	- 8,2 %
weiblich	15.546	- 6,5 %
darunter über 50jährige	43.155	+ 2,4 %
männlich	26.105	+ 2,7 %
weiblich	17.050	+ 1,9 %
dar. üb. 6 Mon. vorgem.	27.926	- 6,1 %
männlich	16.178	- 7,7 %
weiblich	11.748	- 3,7 %
Arbeitslose in Schulung	54.464	- 7,2 %
männlich	25.022	- 6,5 %
weiblich	29.442	- 7,7 %
Lehrstellensuchende	3.924	- 7,2 %
männlich	2.031	- 9,2 %
weiblich	1.893	- 4,9 %
Offene Lehrstellen	3.502	+ 7,1 %
Arbeitslosenquote	5,7	- 0,5 %pkte
männlich	5,6	- 0,5 %pkte
weiblich	5,9	- 0,5 %pkte
Offene Stellen	41.033	- 1,4 %
Stellenandrangziffer¹⁾	5,0	- 0,3

Arbeitsmarkt nach Berufsgruppen in OÖ

April 2008	Vorgem. Arbeitslose	Veränderung z. Vorjahr	SAZ ¹⁾
Land- u. Forst-wirtsch. Berufe	204	0,0	0,8
Produktionsberufe	7.799	- 6,4 %	1,4
dar. Bauberufe	1.065	- 16,8 %	1,1
Metallarbeiter	1.646	- 2,3 %	0,6
Bekleidungsber.	182	- 9,9 %	6,3
Hilfsberufe	3.625	- 4,5 %	3,5
Büro- u. Dienst-leistungsberufe	10.607	- 9,4 %	2,4
dar. Handelsberufe	2.053	- 8,6 %	3,0
Tourismusber.	2.234	- 5,8 %	2,0
Reinigungsber.	958	- 15,2 %	5,0
Büroberufe	2.434	- 15,1 %	4,4
Gesundheitsber.	575	- 10,6 %	3,0

Arbeitsuchende in Oberösterreich

April 2008	Personen	Veränderung z. Vorjahr
vorgem. Arbeitslose	18.610	- 8,0 %
Arbeitslose in Schulung ²⁾	7.953	+ 1,6 %
Lehrstellensuchende ²⁾	475	- 13,3 %
Arbeitsuchende gesamt	27.038	- 5,5 %

¹⁾ SAZ = Stellenandrangziffer: Arbeitslose je gemeldete offene Stelle

²⁾ Die AMS Schulungsteilnehmer/-innen und die Lehrstellensuchenden werden in der offiziellen Arbeitslosenstatistik nicht mitgezählt.